

Waldbrand. Am 6. Juli gegen 9 Uhr vorm. brach im Walde der Firma Ruhmann in Arnstein ein Brand aus, der sich auch auf den Wald der Besitzerin Juliana Buchhauser ausdehnte. Vom Feuer wurde insgesamt eine Fläche von 800 m² (zum Großteil Jungwald) vernichtet. Da aber nur dürres Bodenstreu verbrannte, ist kein besonderer materieller Schaden entstanden. Die Löscharbeiten besorgten die freiw. Feuerwehr der Stadt Voitsberg (Hauptmannstellvertreter Strohmaier) und die Fabriksfeuerwehr Krems (Zugsführer Hofmeister). Das Feuer dürfte durch Fahrlässigkeit eines Beeren sammlers, der ein brennendes Stündholz oder glimmenden Zigarettenstummel weggeworfen hatte, entstanden sein. An der gleichen Stelle war schon am Vortage abends ein Waldbrand ausgebrochen, der wahrscheinlich nicht ganz unterdrückt wurde, so daß infolge der Trockenheit das Feuer am 6. Juli in stärkerem Umfange aufflammte.

Voitsberg. (Zimmerbrand.) Am 6. Juli nachm. stellte der Zahntechniker Karl Nikolodi in seinem Arbeitsraume eine zum Vulkanisierungsapparat gehörende brennende Spirituslampe auf eine mit Holzwohle gefüllte Kiste und begab sich in das anstoßende Zahnatelier. Inzwischen dürfte ein Stückchen glühender Docht in die Holzwohle gefallen sein und diese in Brand gesetzt haben. Durch die ungemein starke Rauchentwicklung auf den Brand aufmerksam gemacht, konnte Nikolodi das Feuer im Vereine mit der rasch unter dem Kommando des Wehrhauptmannes Weber erschienenen freiw. Feuerwehr bald unterdrücken.